

FISCHFANGSTATISTIK 2018 & ENTWICKLUNGEN SEIT 2002

TEIL 2: FISCHARTEN

Während der Saison 2018 wurden im gesamten Kanton Graubünden 14 verschiedene Fischarten gefangen, die meisten davon jedoch nur in sehr geringen Zahlen. Die fischereilich wichtigsten Arten sind die [Bachforelle](#), die [Äsche](#), der [Seesaibling](#), die Regenbogenforelle und die [Kanadische Seeforelle \(Namaycush\)](#). Dieser zweite Teil der Fischfangstatistik widmet sich diesen Arten. Neben den absoluten Fangzahlen ist auch der artspezifische CPUE (Anzahl Fänge einer Art pro Ereignis) angegeben. Da sich dieser auf die gesamte Anzahl Ereignisse im Kanton bezieht, weist er bei Arten mit geringeren Fangzahlen sehr kleine Werte auf.

Begriffserklärung

<i>Fänge:</i>	Anzahl gefangene Fische
<i>CPUE:</i>	Fänge pro Ereignis (engl.= Catch Per Unit Effort)
<i>Ereignis:</i>	Ein Ereignis entspricht einem Gang ans Gewässer
<i>10j Mittel:</i>	10-jähriges Mittel = Mittelwert der letzten 10 Jahre
<i>%-Veränderung:</i>	Prozentuale Veränderung des aktuellen Wertes gegenüber dem 10-jährigen Mittel

In den Fließgewässern hat sich die Artenzusammensetzung über die Jahre nicht massgebend verändert. Einzig der Anteil gefangener Äschen ist seit 2011 auf einem tieferen Niveau. Die Umstände dieses Fangrückganges konnten bislang noch nicht abschliessend geklärt werden und werden weiter untersucht. Erste Erkenntnisse lassen aber nicht auf einen Bestandesrückgang schliessen. Gegenüber den sehr tiefen Fangzahlen im Jahr 2017 fielen die Äschenfänge im 2018 wieder etwas höher aus.

Bei den Regenbogenforellen viel das Jahr 2018 lediglich durchschnittlich aus. Dies ist angesichts der steigenden Tendenz der Fangzahlen aus den letzten Jahren auffallend. Bei den Namaycush konnte der positive Trend der letzten Jahre fortgeführt werden. Die Anzahl gefangener Seesaiblinge scheint sich auf tiefem Niveau zu stabilisieren. Die Hintergründe des Fangnachlasses bei dieser Art gegenüber den früheren Jahren sind weiterhin unklar. Bemerkenswert erscheinen in diesem Zusammenhang die kurzfristig sehr unterschiedlichen Fangentwicklungen in den einzelnen Seen. Währendem die Fangzahlen im Lago di Poschiavo im Vorjahr schlecht waren, fielen diese im 2018 wieder auf gutem Niveau aus. Bei den Engadiner Taleseen hingegen konnten sich die Fänge bislang leider nicht erholen.

Fließgewässer	2018	10j Mittel	Entwicklung
Bach-/Seeforelle	52'955	79'871	-34%
Aesche	933	2'855	-67%
Regenbogenforelle	1'551	1'298	20%
Bachsaibling	569	552	3%
andere Arten	386	202	91%
Seen	2018	10j Mittel	Entwicklung
Bach-/Seeforelle	18'976	22'021	-14%
Seesaibling	21'562	29'354	-27%
Aesche	1'054	1'335	-21%
Regenbogenforelle	5'638	6'426	-12%
Kanadische Seeforelle	3'366	2'047	64%
Bachsaibling	1'045	747	40%
Flussbarsch / Egli	358	369	-3%
Rotfeder	122	141	-13%
Trüsche	176	180	-2%
andere Arten	110	241	-54%

Bach-/Seeforelle**Tabelle 1:** Übersicht Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE

Total	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	72'151	101'906	-29%
CPUE	0.68	0.82	-17%
Fließgewässer	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	53'186	79'885	-33%
CPUE	0.92	1.09	-15%
Seen	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	18'965	22'021	-14%
CPUE	0.39	0.43	-9%

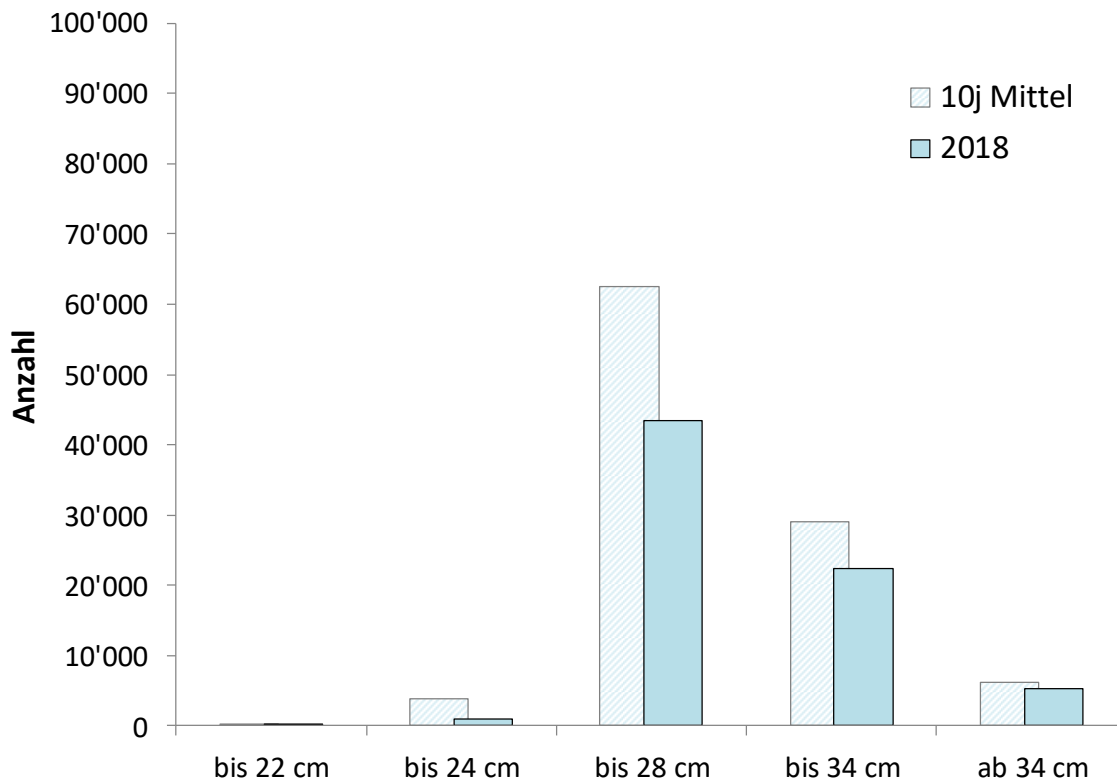


Abbildung 1: Grössenverteilung Bach-/Seeforellenfänge 2018 und 10-jähriges Mittel.
Fangmassbestimmungen 2018: 24 cm (mit Ausnahmen).

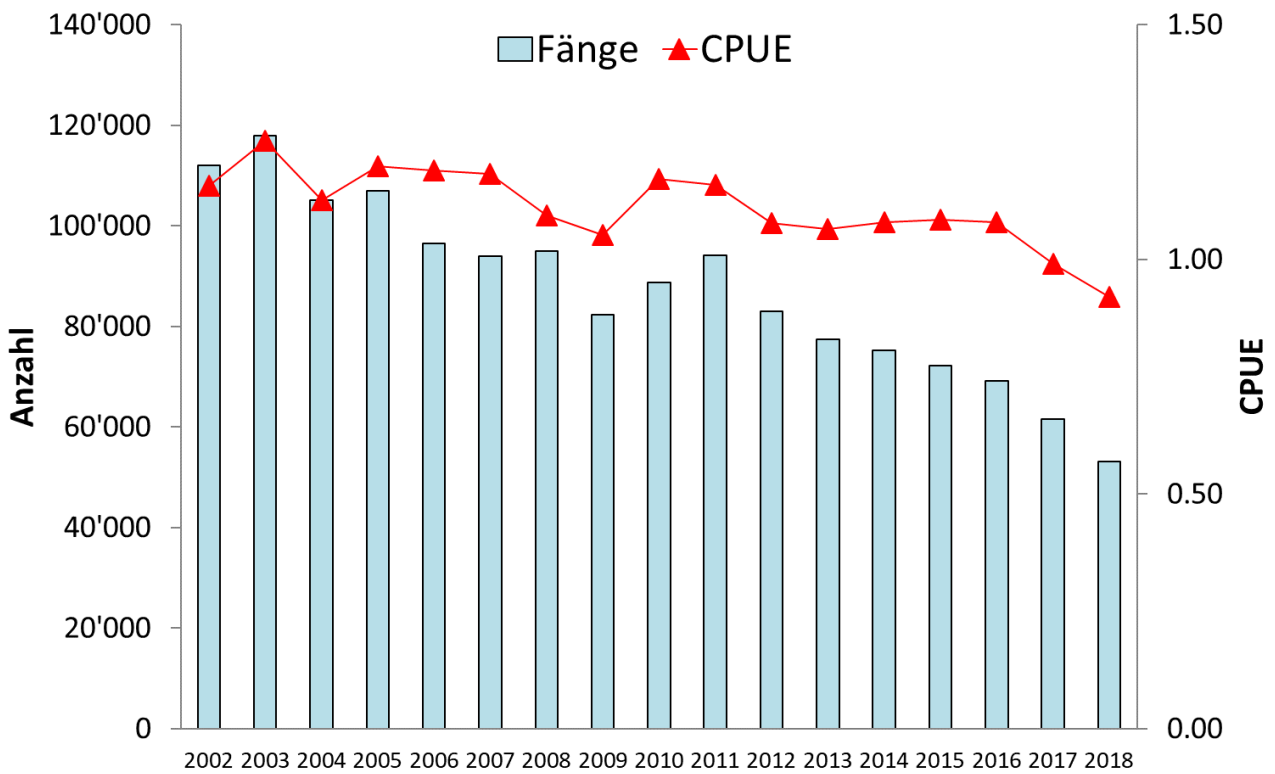


Abbildung 2: Entwicklung Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Fließgewässer)

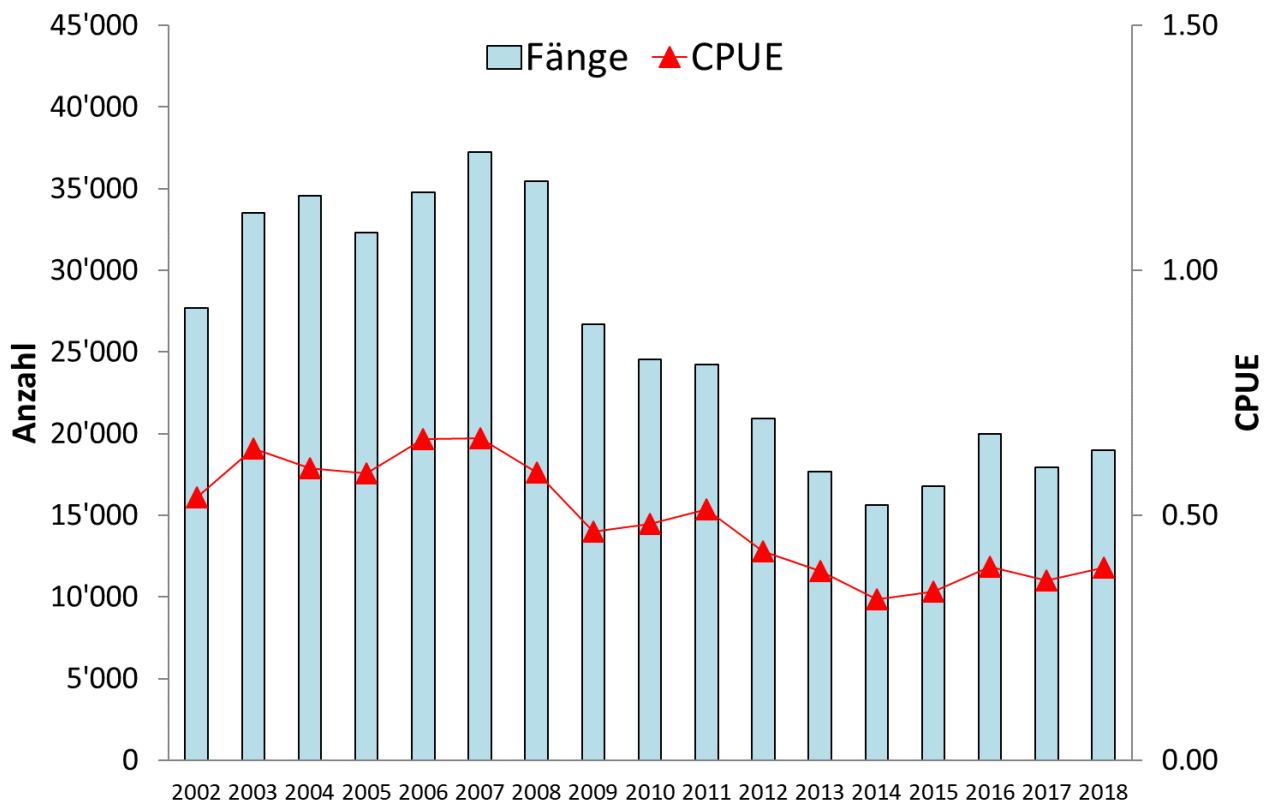


Abbildung 3: Entwicklung Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

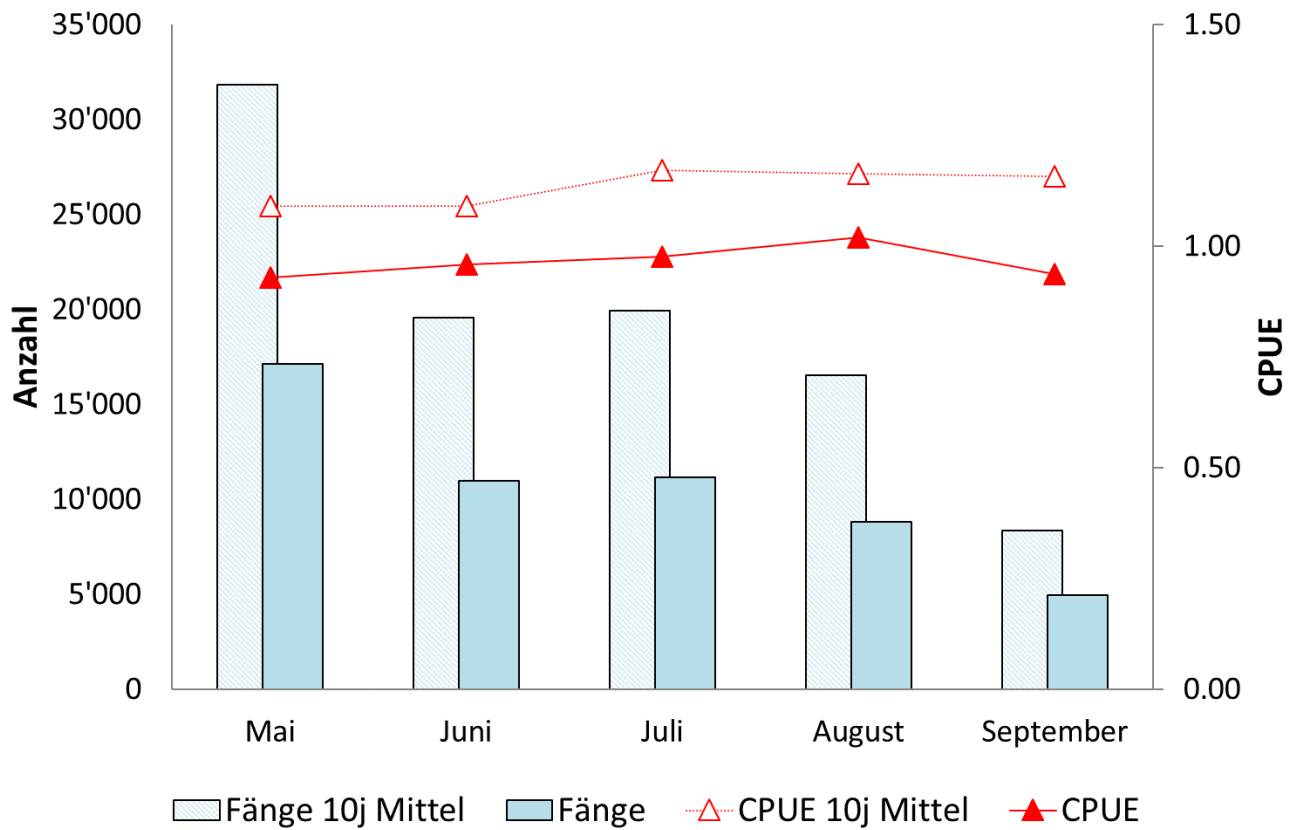


Abbildung 4: Saisonalität Bach-/Seeforellenfänge sowie spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Fließgewässer)

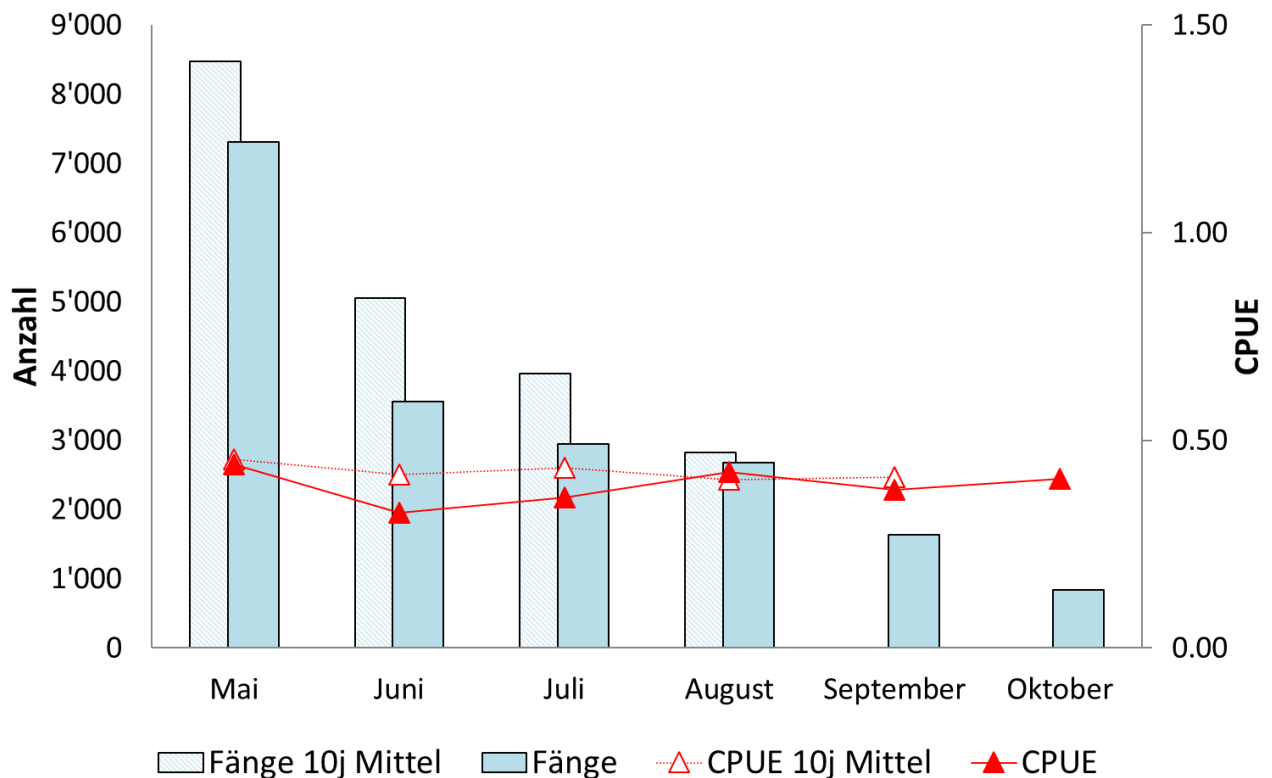


Abbildung 5: Saisonalität Bach-/Seeforellenfänge und spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Seen).
 Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

Äsche

Tabelle 2: Übersicht Äschenfänge und spezifischer CPUE

Total	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	1'991	4'190	-52%
CPUE	0.02	0.03	-43%
Fließgewässer	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	937	2'855	-67%
CPUE	0.02	0.04	-57%
Seen	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	1'054	1'335	-21%
CPUE	0.02	0.03	-17%

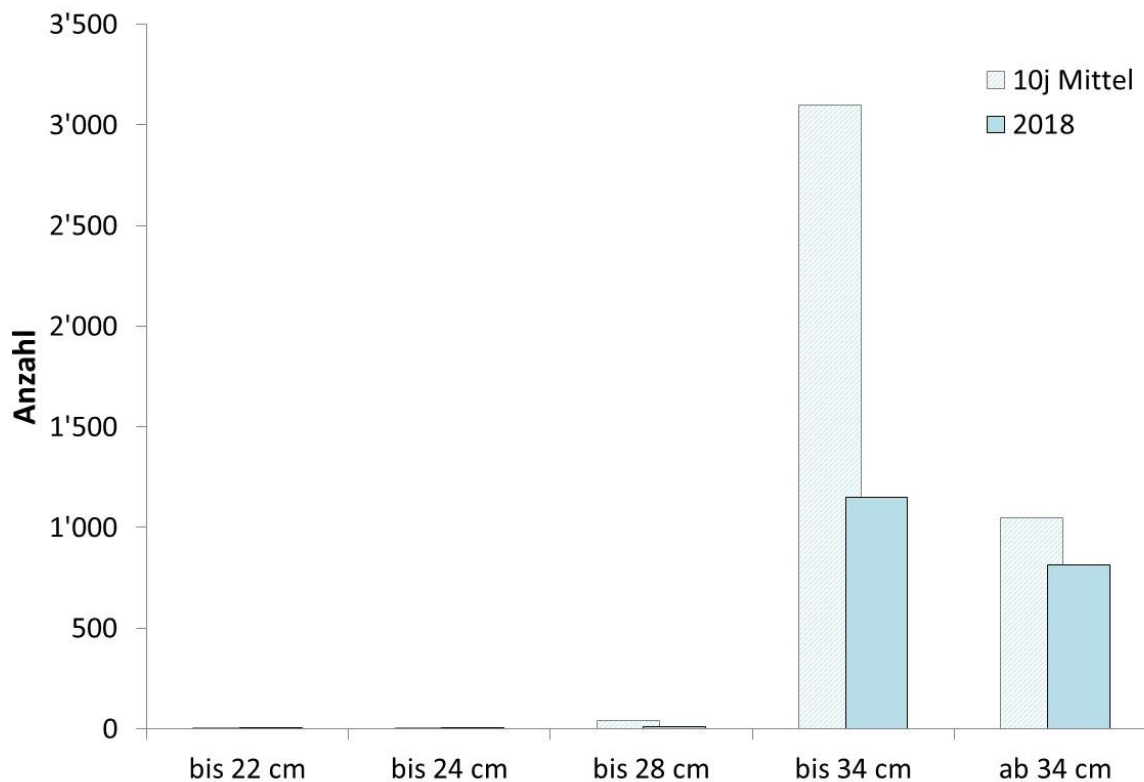


Abbildung 6: Grössenverteilung Äschenfänge 2018 und 10-jähriges Mittel.
Fangmassbestimmungen 2018: 30cm (bzw. 35 cm im Alpenrhein).

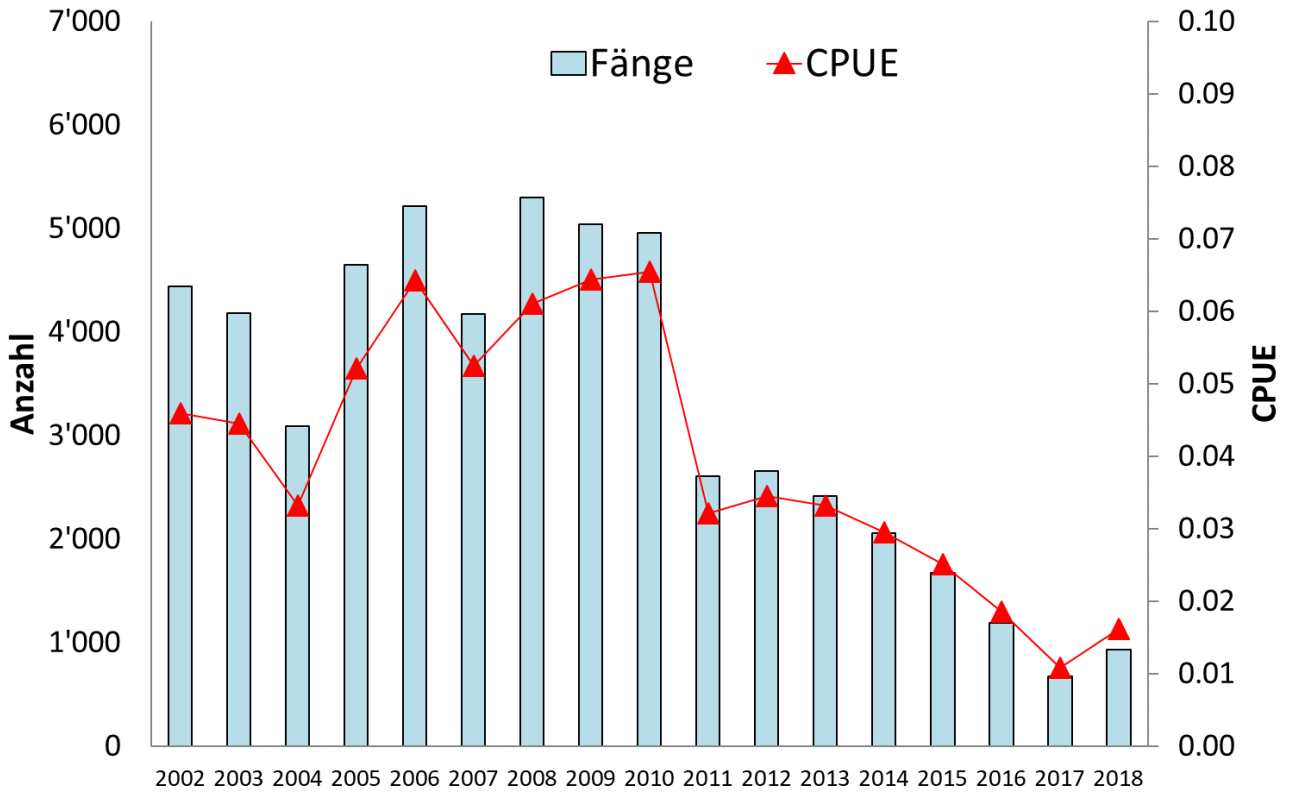


Abbildung 7: Entwicklung Äschenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Fließgewässer)

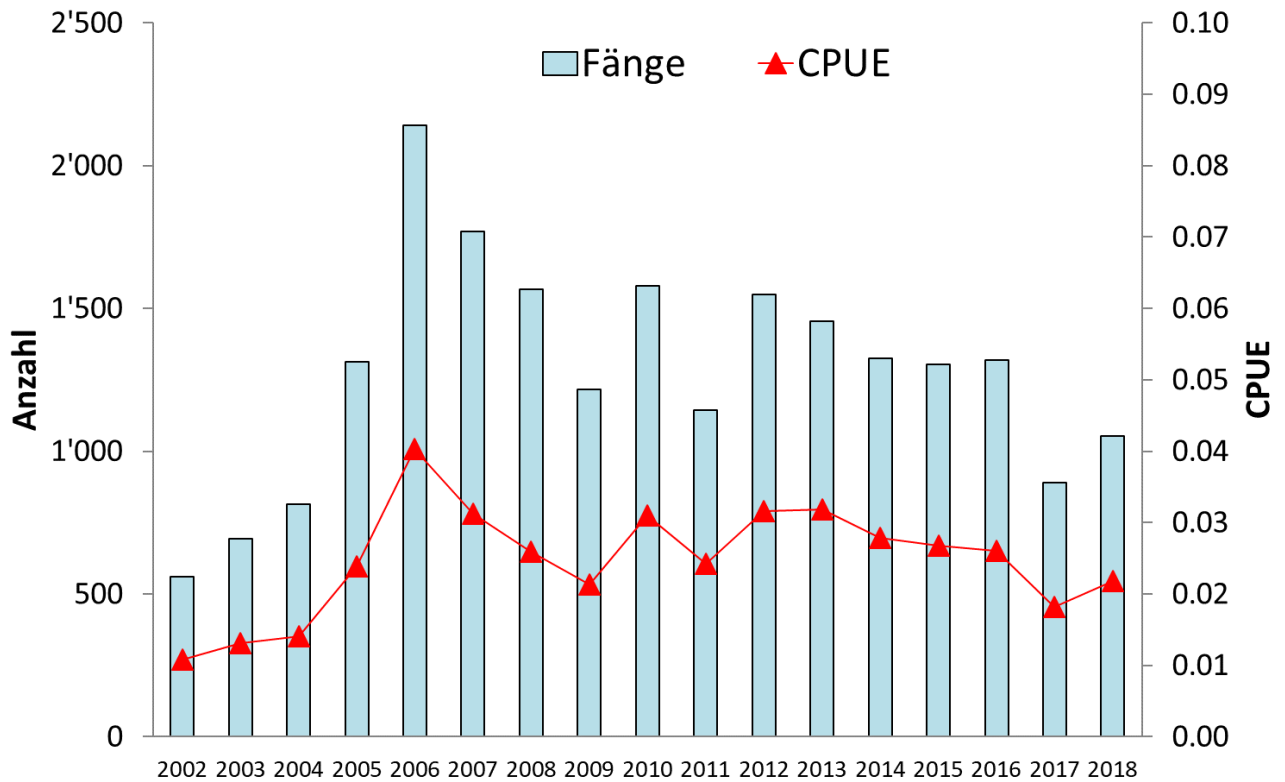


Abbildung 8: Entwicklung Äschenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

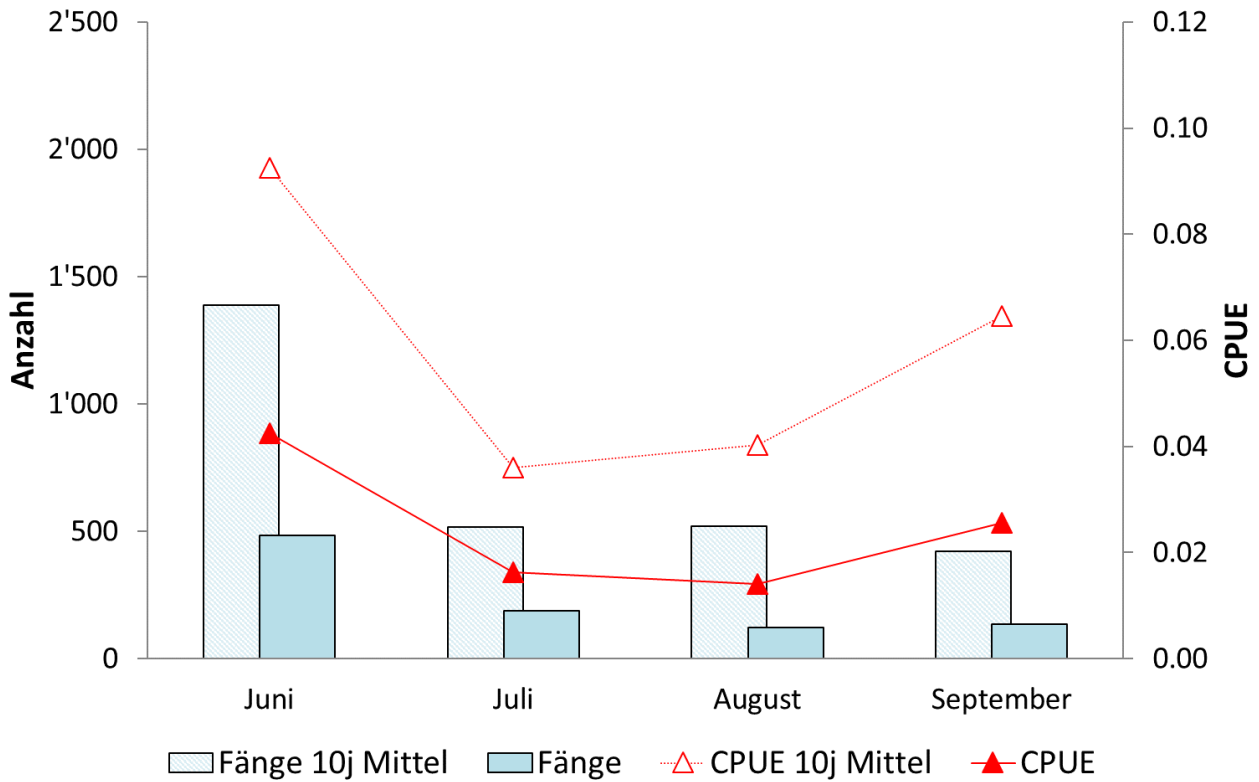


Abbildung 9: Saisonalität Äschenfänge und spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Fließgewässer)

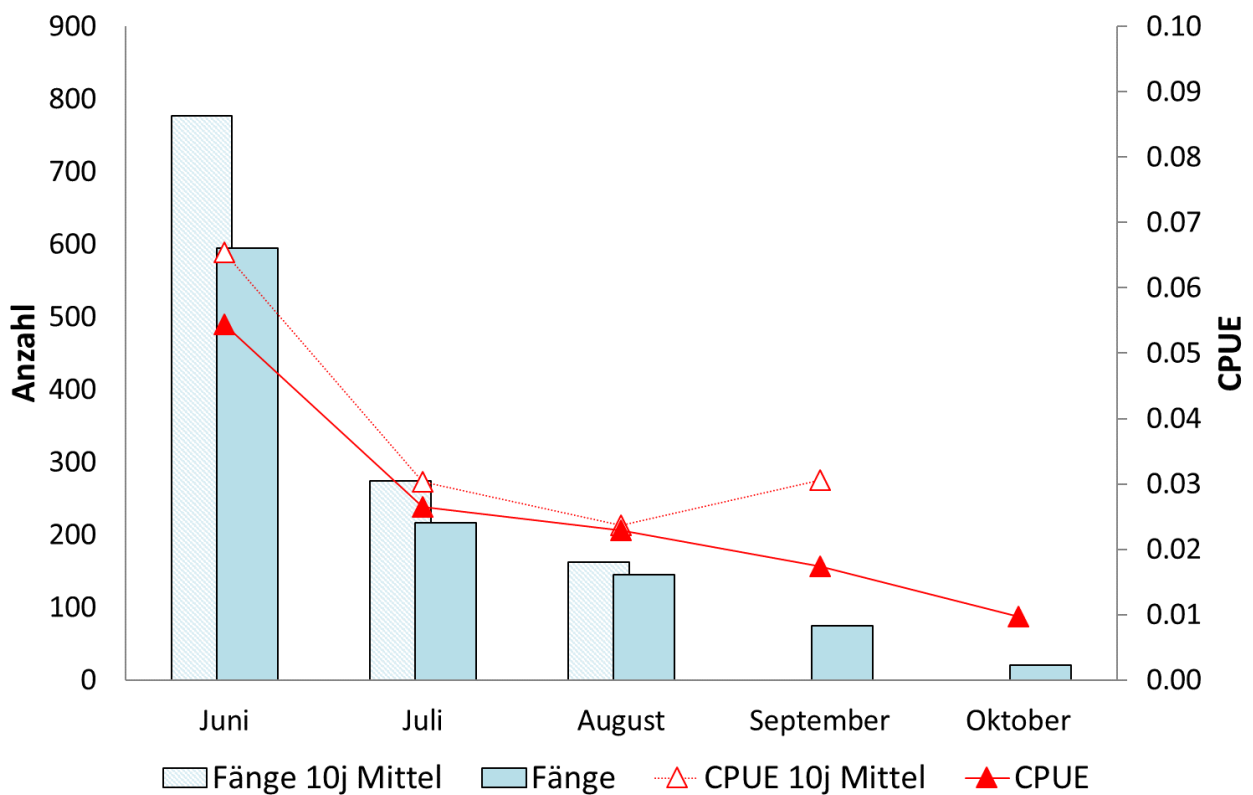


Abbildung 10: Saisonaltät Äschenfänge und spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Seen).

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

Seesaibling

Tabelle 3: Übersicht Seesaiblingsfänge und spezifischer CPUE

Total	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	21'631	29'409	-26%
CPUE	0.20	0.24	-13%
Fließgewässer	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	69	87	-21%
CPUE	0.00	0.00	2%
Seen	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	21'562	29'322	-26%
CPUE	0.45	0.58	-23%

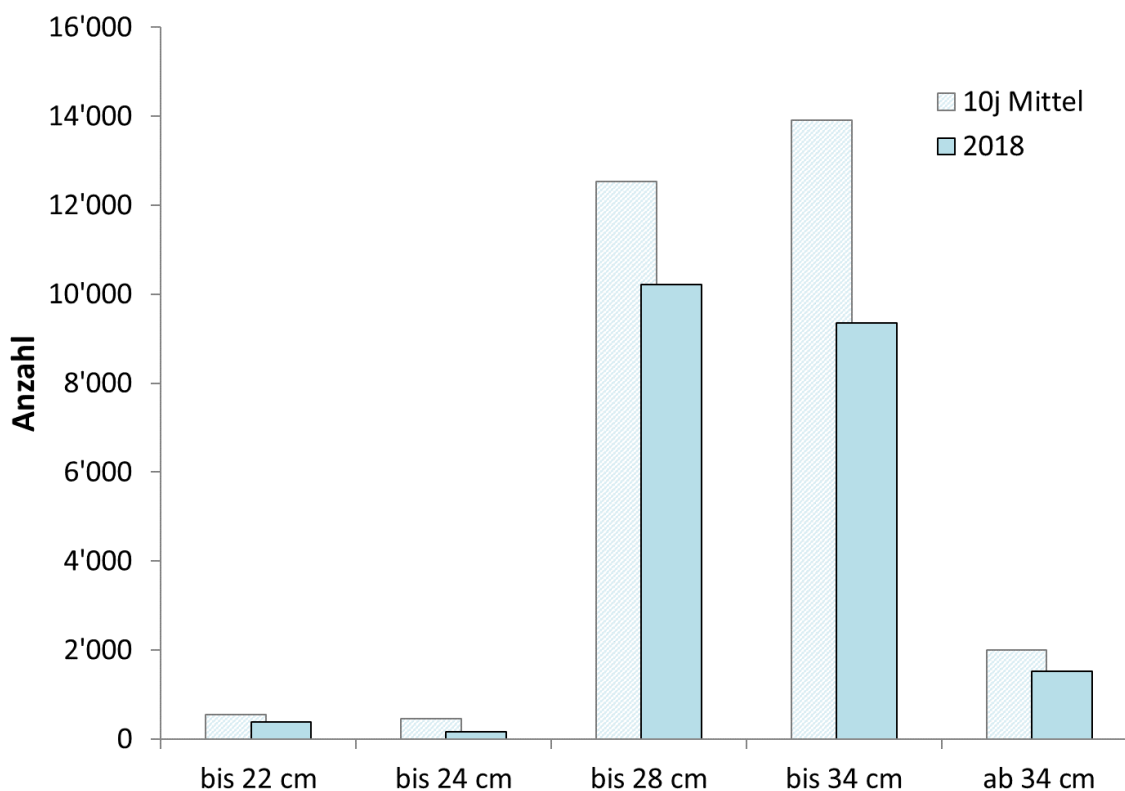


Abbildung 11: Grössenverteilung Seesaiblingsfänge 2018 und 10-jähriges Mittel.
Fangmassbestimmungen 2018: 24 cm (mit Ausnahmen).

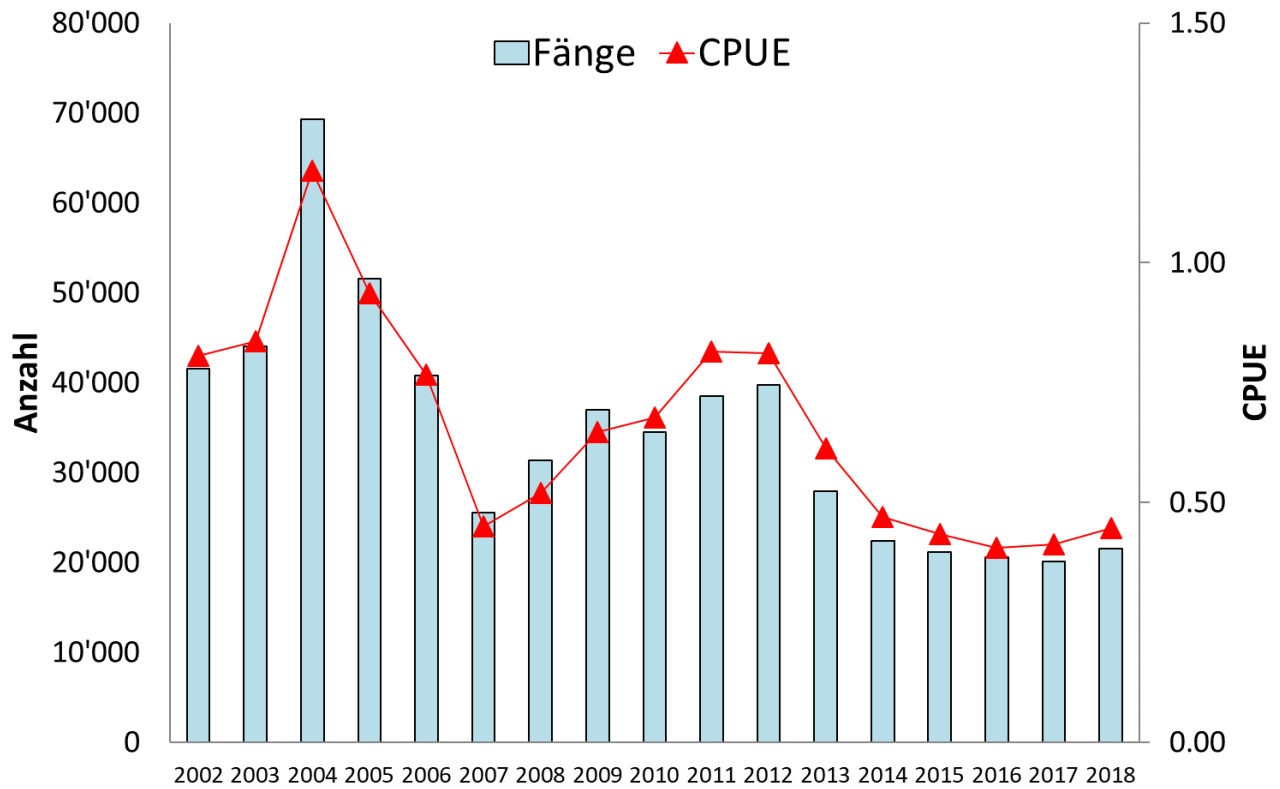


Abbildung 12: Entwicklung Seesaiblingsfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

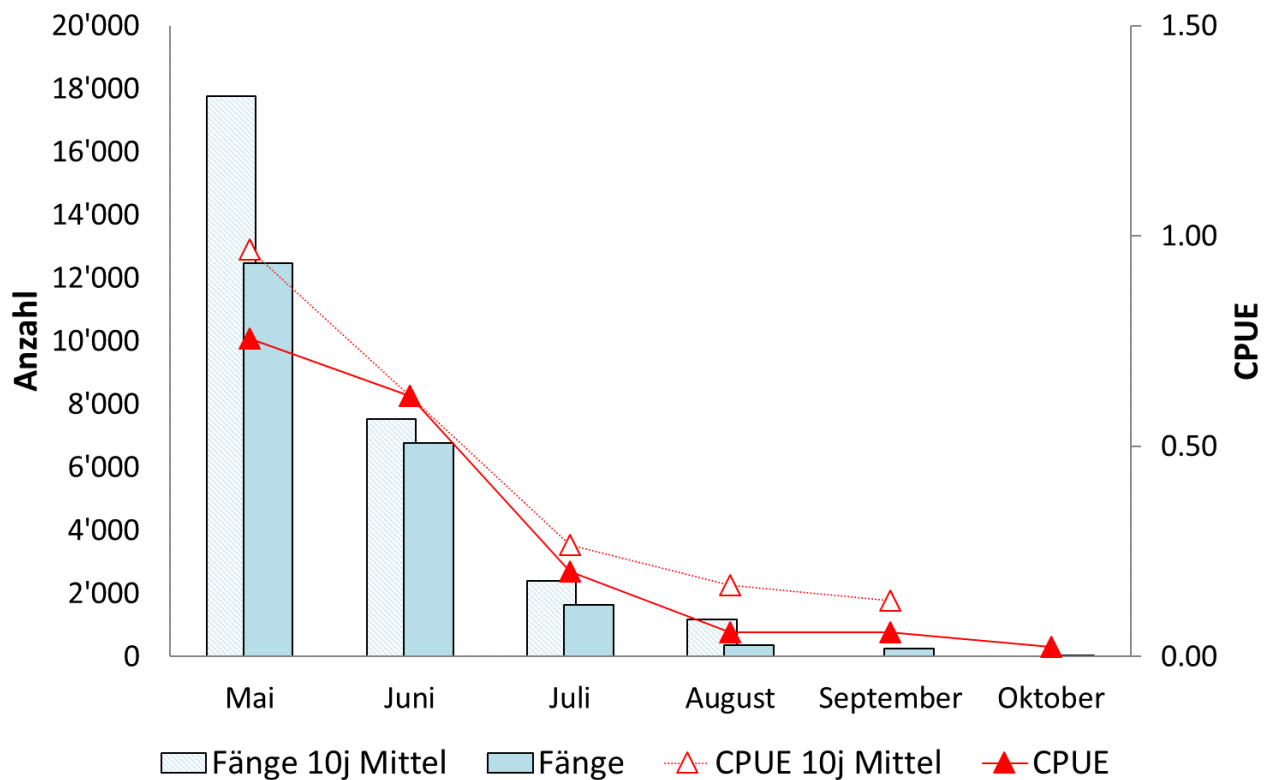


Abbildung 13: Saisonalität Seesaiblingsfänge und spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Seen)

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

Regenbogenforelle

Tabelle 4: Übersicht Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE

Total	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	7'188	7'722	-7%
CPUE	0.07	0.06	5%
Fließgewässer	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	1'551	1'298	20%
CPUE	0.03	0.02	48%
Seen	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	5'637	6'425	-12%
CPUE	0.12	0.13	-10%

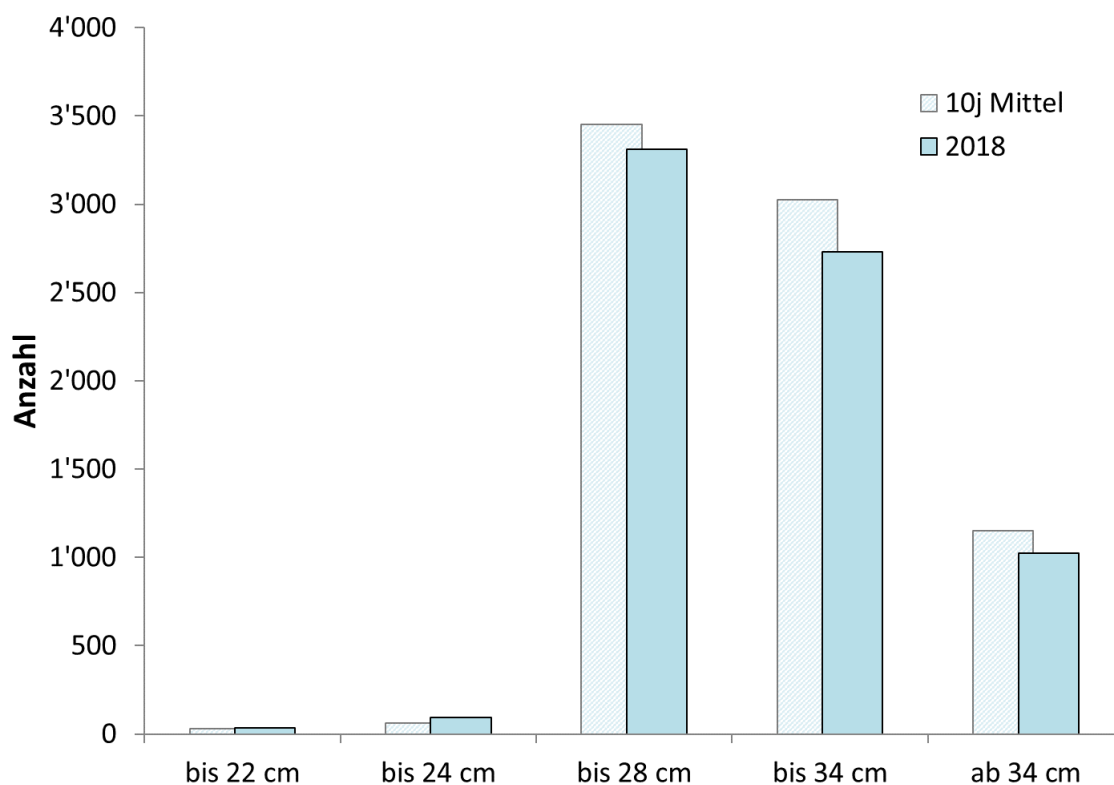


Abbildung 14: Grössenverteilung Regenbogenforellenfänge 2018 und 10-jähriges Mittel.

Fangmassbestimmungen 2018: 24 cm (mit Ausnahmen).

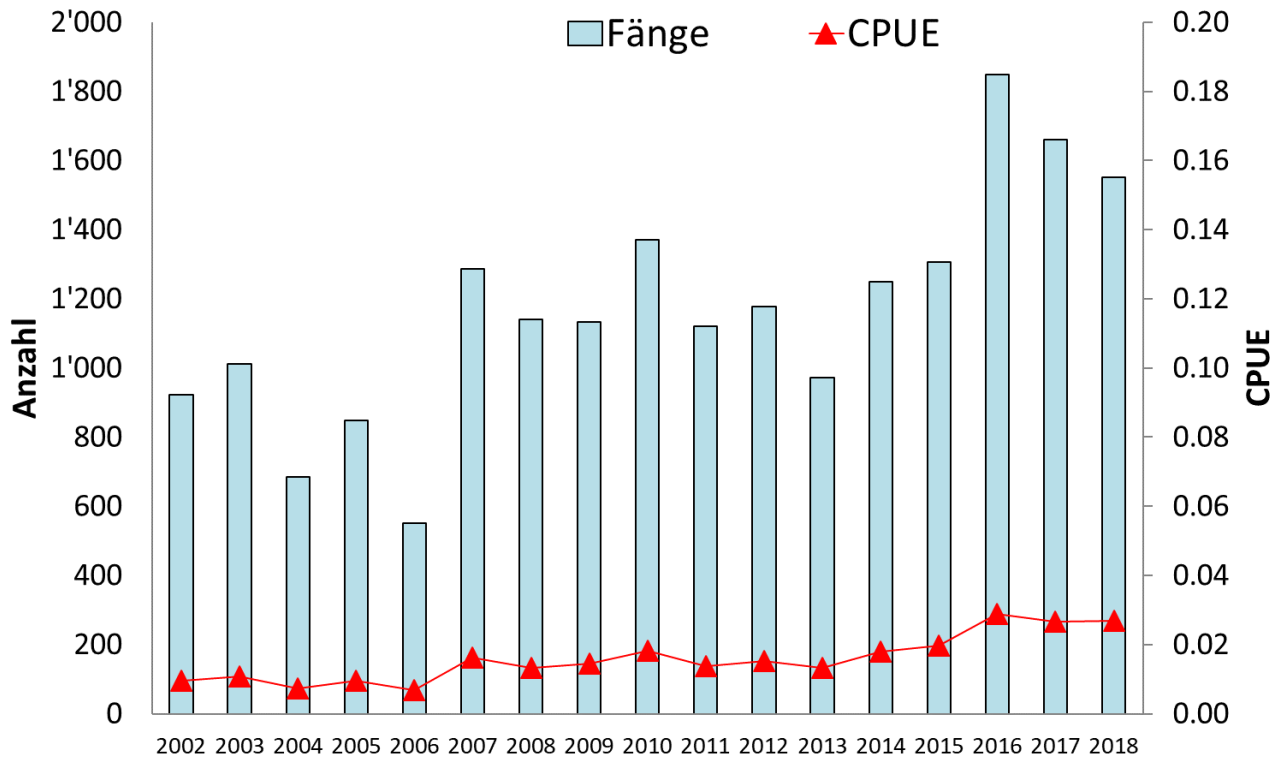


Abbildung 15: Entwicklung Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Fließgewässer)

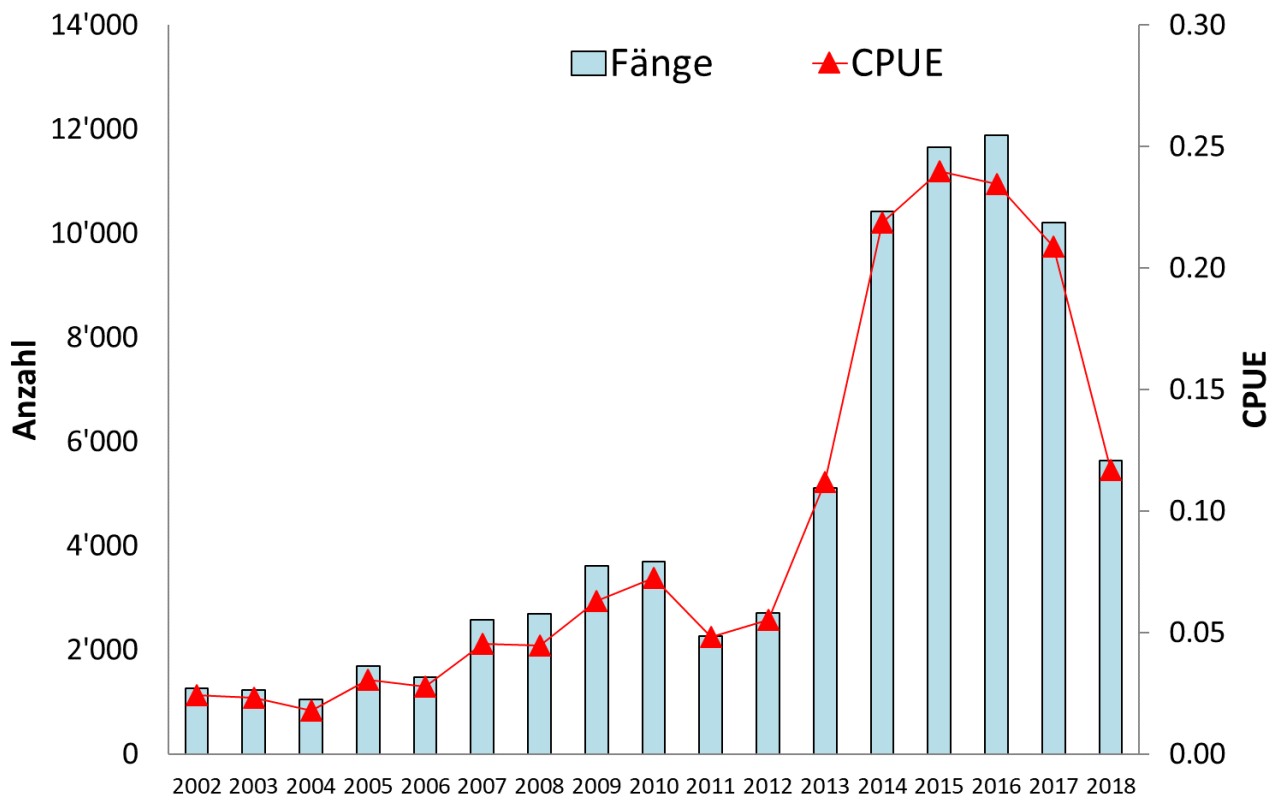


Abbildung 16: Entwicklung Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

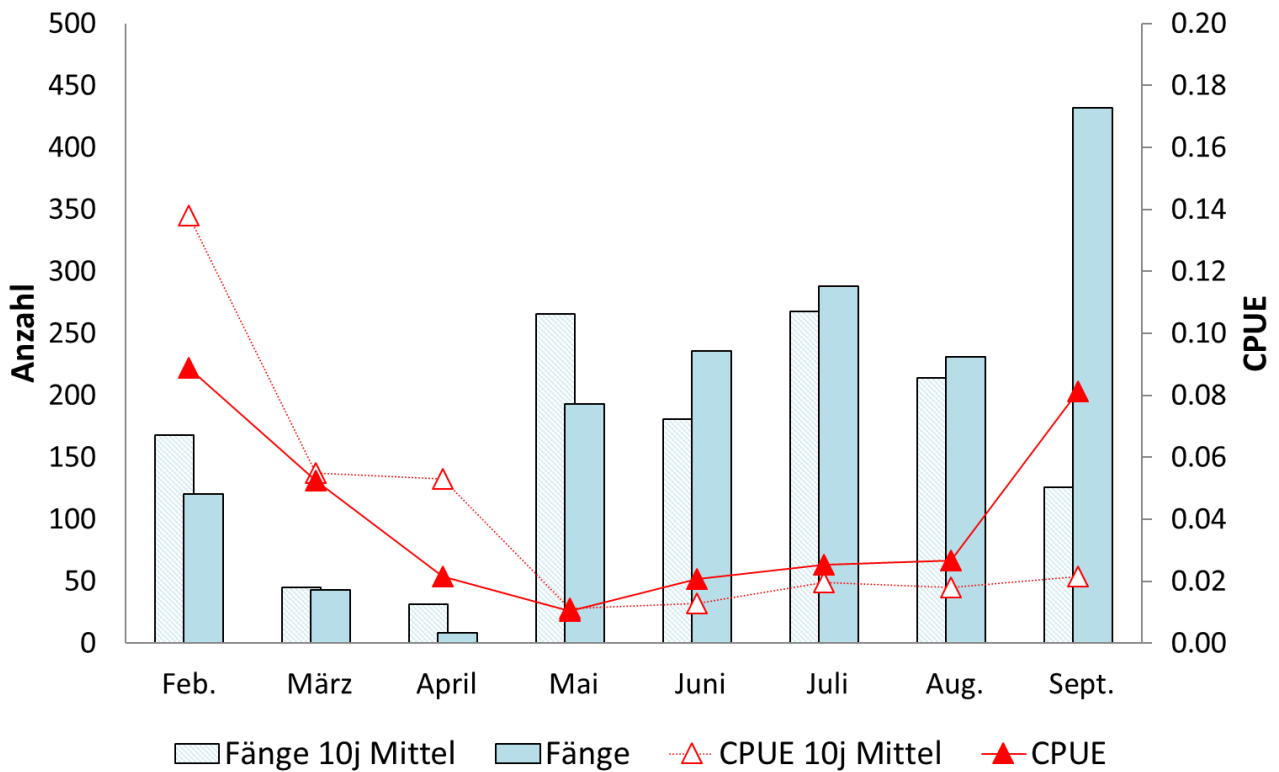


Abbildung 17: Saisonaltät Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Fließgewässer)

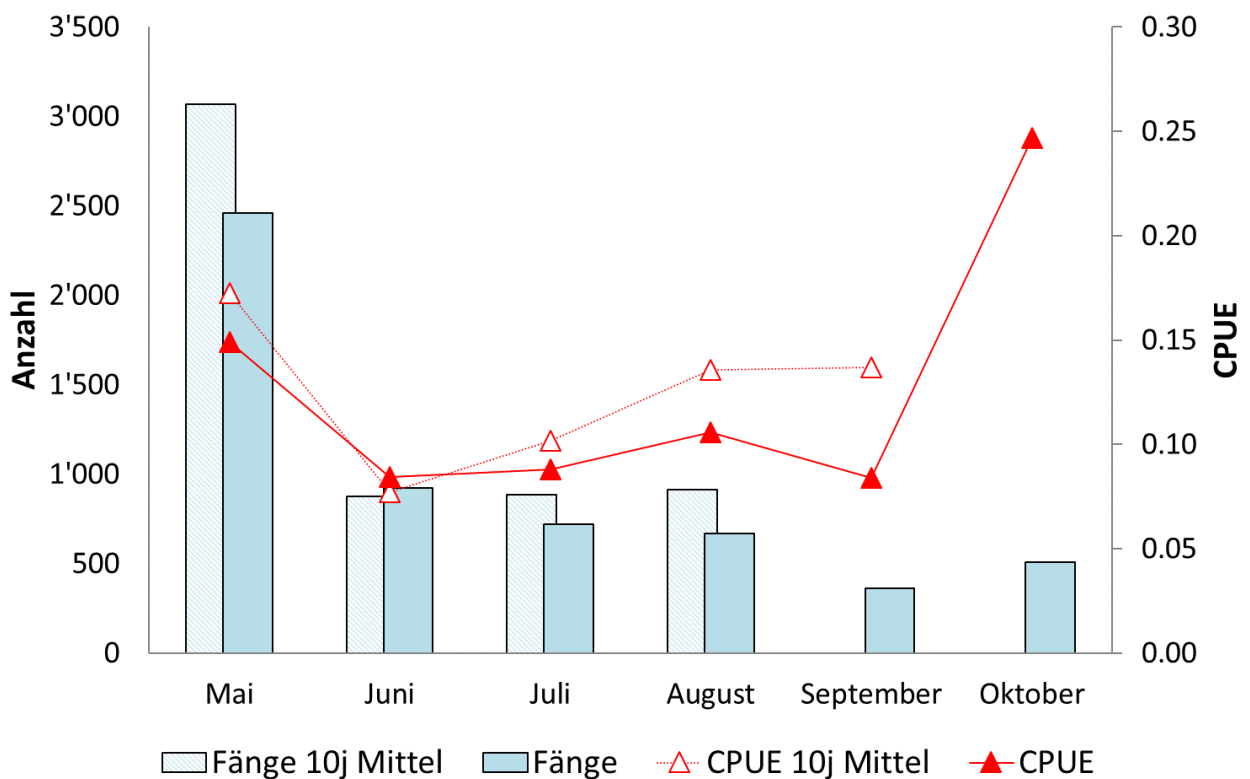


Abbildung 18: Saisonaltät Regenbogenforellenfänge und spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Seen).

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

Kanadische Seeforelle (Namaycush)

Tabelle 4: Übersicht Namaycushfänge und spezifischer CPUE

Seen	2018	10j Mittel	Entwicklung
Fänge	3'364	1'941	73%
CPUE	0.07	0.04	79%

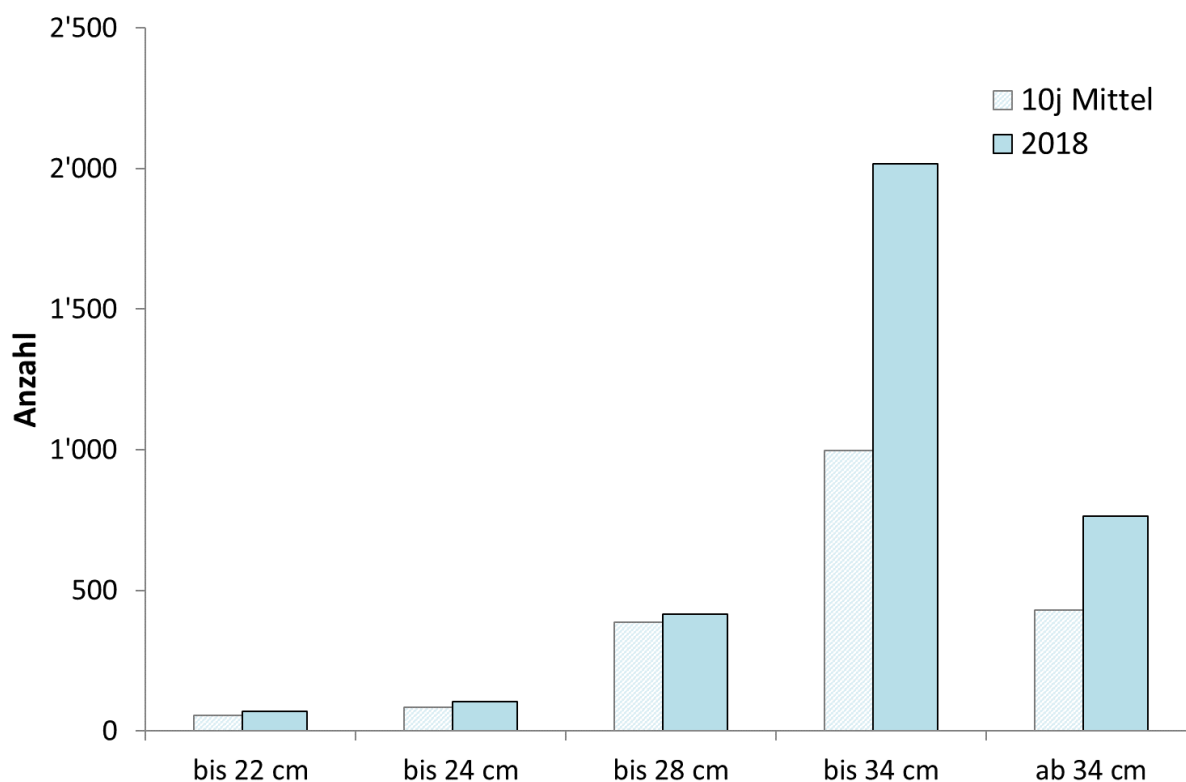


Abbildung 19: Grössenverteilung Namaycushfänge 2018 und 10-jähriges Mittel. Fangmassbestimmungen 2018: 30 cm (mit Ausnahmen).

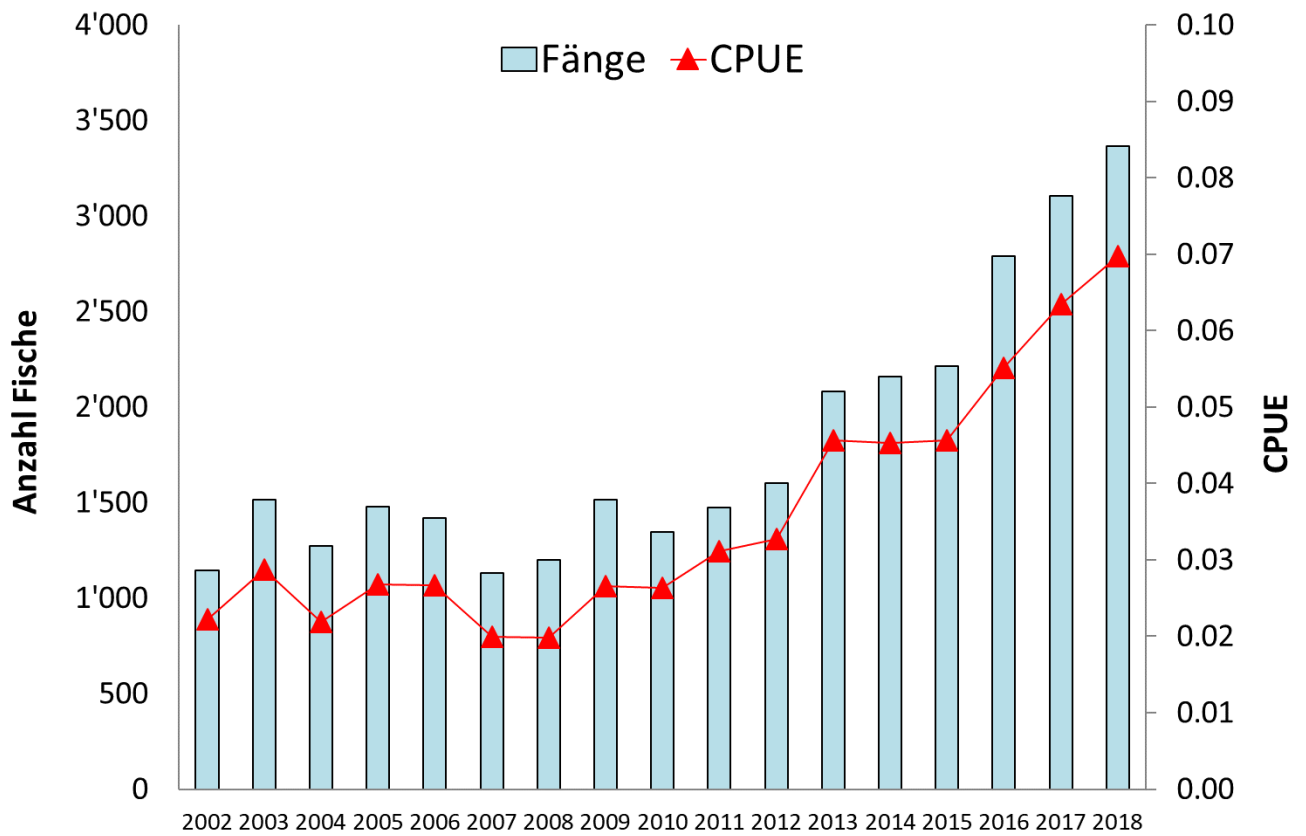


Abbildung 20: Entwicklung Namaycushfänge und spezifischer CPUE seit 2002 (Seen)

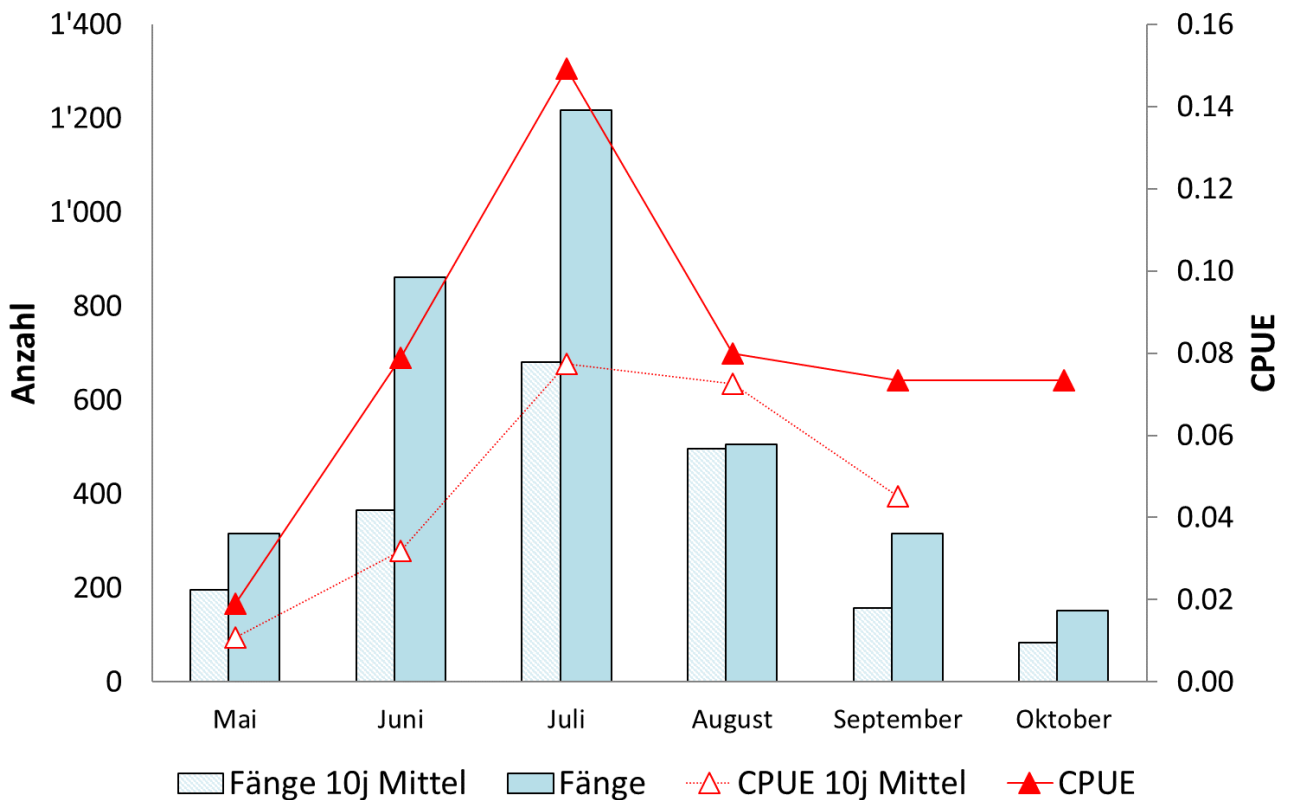


Abbildung 21: Saisonalität Namaycushfänge und spezifischer CPUE, 2018 und 10-jähriges Mittel (Seen).

Ab 2012 wurde die Seeuferfischerei um einen Monat bis am 15. Oktober verlängert. Daher sind für den Oktober noch keine 10-jährigen Mittel vorhanden bzw. ist ein adäquater Vergleich der Septemberdaten mit dem 10-jährigen Mittel vorläufig nicht möglich (bisher September mit 15 Fangtagen, neu ab 2012 mit 30 Fangtagen).

Andrea Baumann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Amt für Jagd und Fischerei
Graubünden
Loëstrasse 14
CH-7001 Chur

Tel: 081 257 38 96
Fax: 081 257 21 89

Andrea.Baumann@ajf.gr.ch